



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

Zentrum für Psychosoziale Medizin
Ordinariat für Arbeitsmedizin

Wahlfach Arbeits- und Betriebsmedizin im KliniCuM

**Prof. Dr. med. X. Baur
Dr. med. M. Oldenburg
Dr. med. A. Preisser**

**Zentrum für Psychosoziale Medizin
Ordinariat für Arbeitsmedizin**

Prof. Dr. med. Xaver Baur
Seewartenstr. 10
20459 Hamburg

Inhaltsverzeichnis

1. Ziele des Wahlfachs Arbeitsmedizin	3
2. Struktur des Wahlfachs Arbeitsmedizin	4
2.1 Eingangskriterien	4
2.2 Lernzielkatalog	4
2.3 Unterrichtsinhalte/Stundenplan	4
2.4 Leistungsnachweise	5
2.5 Prüfungsverfahren/Benotungssystem	5
3. Anlage Lernzielkatalog	6

1. Ziele des Wahlfachs Arbeits- und Betriebsmedizin

Sie als Studierende, die ein besonderes Interesse an der Arbeits- und Betriebsmedizin haben, sollen durch das Angebot des Wahlfachs die Möglichkeit erhalten, einen arbeits- und betriebsmedizinischen Schwerpunkt in Ihrer Ausbildung zu setzen. Während des 3-monatigen Unterrichts werden Sie unterschiedliche Aufgaben und Funktionen der Arbeits- und Betriebsmedizin, insbesondere im Hinblick auf die Diagnostik und Prävention arbeitsbedingter Erkrankungen sowie den betrieblichen Arbeitsschutz, kennen lernen. Dazu werden Sie unter Anleitung an unterschiedlichen Einsatzorten (z.B. Hafenbetrieb, Flugzeugbau, Großhandel) tätig sein. Ergänzt wird der Unterricht durch mindestens 4 Betriebsbegehungen (u. a. Schiffs- u. Flugzeugbau, Kosmetikproduktion, Call Center) mit dem Ziel, Gefährdungsparameter im Betrieb (z. B. Hautbelastung, psychomentele Belastung, Unfallgefahr, Gase/Dämpfe, Stäube, Vibration, Lärm, Klimagrößen, Beleuchtung, Monotonie) erkennen zu lernen und zu bewerten. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, an diversen Seminaren und betriebsinternen Fortbildungen teilzunehmen. Mit Ihrem/Ihrer Tutor/in werden Sie Ihre Erfahrungen und Aufgaben regelmäßig reflektieren.

Ein besonderer Wert wird auf die selbständige Erhebung und Bewertung verschiedener Arbeitsanamnesen inklusive Gefährdungsanalysen und Arbeitsplatzbeurteilungen gelegt. Die Studierenden sollen mit Abschluss des Wahlpflichtfachs in der Lage sein, eine an den Beschwerden orientierte Anamnese zu erheben, die jeweilige arbeitsplatzbezogene Gefährdungsbeurteilung vorzunehmen und ggf. geeignete präventive Arbeitsschutzmaßnahmen vorzuschlagen. Außerdem sollen sie über detaillierte Kenntnisse typischer Berufserkrankungen inklusive Notfälle in der Arbeitsmedizin verfügen. Sie sollen über die Grundzüge eines betrieblichen Gesundheitsschutzes und Gesundheitsmanagements informiert sein. Zusätzlich werden das Selbststudium und das wissenschaftliche Arbeiten (evtl. als Grundlage einer Promotion in der Arbeitsmedizin) gefördert.

2. Struktur des Wahlpflichtfachs Arbeitsmedizin

2.1 Eingangskriterien

Es gelten die in der Studienordnung allgemeinen Rahmenbedingungen für das Wahlfach in KliniCuM.

2.2 Lernzielkatalog

Auf der Basis des Hamburger Lernzielkataloges wurde unter besonderer Berücksichtigung betriebsärztlicher Aspekte ein erweiterter, für das Wahlfach Arbeitsmedizin geltender Lernzielkatalog erstellt (Anlage).

2.3 Unterrichtsinhalte/Stundenplan

- Die Unterrichtszeit entspricht den allgemeinen an den Einsatzorten vorherrschenden Arbeitszeiten.
- Den Studierenden steht für ihre Anliegen jeweils ein fester Ansprechpartner (Tutor) der arbeitsmedizinischen Poliklinik zur Verfügung. Es finden regelmäßige Treffen zu zweit oder in der Studierendengruppe statt.
- Die Studierenden werden im wöchentlichen Wechsel an unterschiedlichen Einsatzorten tätig werden (z.B. Zentralinstitut für Arbeitsmedizin, Hafen- und Flughafenärztlicher Dienst, betriebsärztliche Praxen u.a.). Die Einsatzorte können in Absprache mit dem/der Tutor/in den individuellen Studienschwerpunkten angepasst werden.
- Zusätzlich nehmen die Studierenden an den betriebsinternen Fortbildungsveranstaltungen teil.
- Wöchentlich wird von einem Studierenden eine Kasuistik erarbeitet, die jeweils unter Anleitung eines erfahrenen Assistenten oder Oberarztes in der Gruppe der Studierenden präsentiert wird.
- 1 x pro Wo. Seminar (1h) zu Hauptthemen der Arbeitsmedizin mit Referaten der Studierenden
- 1 x pro Wo. Seminar Betriebsepidemiologie (1h)
- 1 Blockseminar Arbeitstoxikologie (4h)
- Mindestens 4 Betriebsbegehungen
- Folgende Skills-Labs stehen zur Verfügung: Computer (Datenbank basierte Literatursuche), Fotoarchiv, Präsenzbibliothek

- Die 60 Stunden strukturierter Unterricht setzen sich wie folgt zusammen:
 - Anamnesetraining (am Patienten): 15 Std.
 - Falldemonstrationen (Referat der Studierenden): 11 Std.
 - Betriebsbegehungen (Arbeitsplatzbeurteilung): 8 Std.
 - Seminar Arbeitsmedizin: 11 Std.
 - Seminar Betriebsepidemiologie: 11 Std.
 - Seminar Arbeitstoxikologie : 4 Std.

2.4 Leistungsnachweise

Auf Basis der Betriebsbegehungen sind mindestens 4 Gefährdungsanalysen und – beurteilungen selbständig und schriftlich zu erstellen. Weiterhin sind 3 Berufsanamnesen zu erheben und unter Berücksichtigung des betrieblichen Gesundheitsschutzes effektive Präventionsmaßnahmen zu entwickeln.

2.5 Prüfungsverfahren/Benotungssystem

Am Ende des Unterrichts in Woche 12 findet eine mündliche Prüfung statt.

Anlage:
Lernzielkatalog

Wahlfach Arbeitsmedizin / Lernzielkatalog

Klinische Bilder	Niveaustufe	Diagnostische Kompetenz	Therapeutische Kompetenz	Notfallmaßnahmen	Prävention incl. Kompetenz der Gesundheitsförderung	generelle Kompetenz für Allgemeinmedizin
• Berufsdermatosen	2	D	T	-	P	-
• Interstitielle Lungenerkrankungen	2	D	-	-	P	-
• Krebs durch Arbeitsstoffe	2	D	-	-	P	-
• Berufsasshma	2	D	T	-	P	-
• Lärmschwerhörigkeit	2	D	-	-	P	G
• Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Wirbelsäule	1	-	-	-	P	-
• Differenzialdiagnosen (MCS, Sick building-Syndrome)	1	D	-	-	-	G
Erweiterte Kenntnisse						
Organisation der betrieblichen Gesundheitsschutzes und Gesundheitsförderung	2	-	-	-	-	-
Aufgaben des Betriebsarztes						
• Beurteilung arbeitsplatzbezogener Belastung und Beanspruchung (inklusive Pausenregelung, Schicht-, Nacht- und Akkordarbeit)	2	-	-	-	P	-
• Gefährdungsermittlung am Arbeitsplatz	2	-	-	-	-	-
• Beurteilung der Arbeitsfähigkeit, Leistungsfähigkeit und Gesundheit	2	-	-	-	-	-
• Beratung zur Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitsumfeld (Arbeitsplatzhygiene, Ergonomie)	1	-	-	-	-	-
• Beratung zum betrieblichen Wiedereingliederungsmanagement (§84 SGB IX)	1	-	-	-	-	-
• Beurteilung persönlicher Schutzausrüstung	1	-	-	-	P	-
• Psychosoziale Problemlösungen (Sucht am Arbeitsplatz, Mobbing, Bullying, Beratung zu Führungsaufgaben)	1	-	-	-	-	-
• Reise- und Impfberatung, Durchführung von Schutzimpfungen	1	-	-	-	P	-
• Ärztliche Anzeigepflicht von Berufskrankheiten	2	-	-	-	-	G
Spezielle Gesundheitsgefährdung und arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen						
• Pneumokoniosen	2	D	-	-	P	-
• Isocyanate	2	D	-	-	-	-
• Schweißrauche / Obstruktive Atemwegserkrankungen	2	D	-	-	P	-
• Blei	2	D	-	-	-	-

• Benzolhomologe	2	D	-	-	-	-
• Krebserzeugende Stoffe	2	D	-	-	-	-
• Lärm	2	-	-	-	-	G
• Hauterkrankungen	1	-	-	-	-	-
• Atemschutzgeräte	1	-	-	-	-	-
• Kälte-Hitzearbeiten	1	D	-	-	P	-
• arbeitsbedingte Infektionskrankheiten/ Meldung nach Infektionsschutzgesetz / Biostoffverordnung	2	D	-	-	P	G
• Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeiten	2	-	-	-	-	-
• Bildschirmarbeitsplätze	1	-	-	-	-	-
• Kauffahrteischiffahrt / Seediensttauglichkeit	2	-	-	-	-	-
• Arbeiten mit Absturzgefahr	1	-	-	-	-	-
Sozialer Arbeitsschutz						
• betriebliches Gesundheitsmanagement / Gesundheitsförderung	2	-	-	-	P	-
• Mutterschutz / Jugendarbeitsschutz	1	-	-	-	-	-
• Chronische Erkrankungen und Arbeitsplatz	2	-	-	-	-	-
• Der ältere Mitarbeiter	1	-	-	-	-	-
• Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement	1	-	-	-	-	-
Gesetzliche Grundlagen						
• Versicherungsrecht von Berufskrankheiten/Arbeitsunfällen	2	-	-	-	-	-
• Arbeitssicherheitsgesetz	1	-	-	-	-	-
• Arbeitsschutzgesetz	1	-	-	-	-	-
• Gefahrstoffverordnung / Biostoffverordnung	1	-	-	-	-	-
Fertigkeiten						
• Erhebung und Bewertung einer Berufsanamnese	4	-	-	-	-	-
• Gefährdungsanalyse eines Arbeitsplatzes, inklusive Erstellung eines Arbeitsplatz-Begehungsprotokolls	4	-	-	-	-	-
• Untersuchung und Beratung gemäß berufsgenossenschaftlicher Grundsätze für die arbeitsmedizinische Vorsorge	2	-	-	-	-	-
• spezielle arbeitsmedizinische Diagnostik						
• Arbeitsplatzsimulationstest	2	-	-	-	-	-
• Spirometrie	3	-	-	-	-	-
• Audiometrie	3	-	-	-	-	-
• Spiroergometrie	2	-	-	-	-	-
• Serologische und kutane Allergietestungen mit Berufsstoffen	3	-	-	-	-	-
• Erstellung einer ärztlichen Verdachtsanzeige auf Berufskrankheit	3	-	-	-	P	G
• Umsetzung ärztlicher Verantwortung im sozialen Arbeitsschutz	2	-	-	-	P	G
• Wissenschaftliches Bearbeiten arbeitsmedizinischer Fragestellungen	3	-	-	-	-	-

Erläuterungen: Niveaustufen des Kenntnisstandes

Niveaustufe	Definition
1	Erkennen und einordnen können Gesundheitsrelevante Einflüsse der Arbeit erkennen und bei der Beurteilung der Arbeitsfähigkeit berücksichtigen können, Fähigkeiten, sich aktuell informieren zu können, klinische Bilder arbeitsbedingter Einflüsse zu kennen und einordnen zu können, grundlegende präventive Maßnahmen empfehlen zu können
2	In der Praxis mit dem Problem umgehen können Relevante diagnostische Maßnahmen zu kennen und bewerten zu können, arbeitsbedingte Einflüsse ursächlich zu erfassen, präventive Maßnahmen konkret vorzuschlagen, die Arbeitsfähigkeit beurteilen zu können, zu einer komplexen Beurteilung des Patienten in seinem Arbeitsumfeld bei bestimmten Problemfeldern fähig zu sein

Erläuterungen: Niveaustufen geforderte Fertigkeiten in der Arbeitsmedizin

Stufe	Fertigkeit	Art der Fertigkeit
1	Die Studierenden haben mindestens theoretische Kenntnisse (Prinzip, Indikation, Kontraindikation, theoretische Kenntnis des Handelns, mögliche Komplikationen, Präventionsmöglichkeit) und können die Fertigkeit beschreiben	Theorie
2	Die Studierenden haben mindestens die Kenntnis der Fertigkeit und haben deren Demonstration beobachtet	Beobachtung
3	Die Studierenden haben mindestens die Fertigkeit mehrmals unter Aufsicht selbst ausgeführt	Ausführung
4	Die Studierenden haben Erfahrung in Indikationsstellung und Ausführung	Routine